

RARE DISEASES – NEW APPROACHES

— GEBERT RÜF STIFTUNG —
WISSENSCHAFT.BEWEGEN

**WILLKOMMEN
PROGRAMM «RARE DISEASES – NEW APPROACHES»
10 MIO. FÜR SELTENE KRANKHEITEN**

Pascale Vonmont
GEBERT RÜF STIFTUNG

www.grstiftung.ch

SELTENE KRANKHEITEN

- 1 von 2000 Menschen
- > 7000 bekannt
- ernsthaft, chronisch, oft lebensbedrohend, oft genetisch
- Schwierigkeiten: Diagnose, Informationen, Therapien
- Beispiele: Narcolepsy, Crohn, Marfan Syndrom, Sanfilipo Syndrom



FORSCHUNGSPROGRAMM SELTENE KRANKHEITEN?

- Pharmaindustrie: Tendenziell wenig Interesse (Profitabilität tief)
- EU Forschungsprogramme: neue Priorität
- Schweiz: keine Strategie, wenig Finanzen, begrenztes Netzwerk
- GEBERT RÜF STIFTUNG: Anschub mit Forschungsprogramm
- Wer ist die GEBERT RÜF STIFTUNG?



NISCHENPLAYER MIT WIRKUNG

- Gegründet: 1998; Gründungskapital CHF 220 Mio.
- Ausschüttungen per Jahr CHF 10 Mio., seit 1998 CHF~ 105 Mio.
- Projekte: Wirkung erreichen; Implementierung von Forschungsergebnissen
- Interdisziplinarität: Fächerübergreifende und kollaborative Projekte



HANDLUNGSFELDER



VENTURE KICK
Ausschreibung –
Call for Projects



BREF
Ausschreibung 2011 –
Appel à projets 2011



Rare Diseases
New Approaches –
Call for Projects 2011



ASCN
Academie Swiss
Caucasus Net



Pilotprojekte
Besonders innovative
Projekte



PROGRAMM „RARE DISEASES – NEW APPROACHES“

- CHF 2 Mio. pro Jahr für Erforschung von seltenen Krankheiten
- Unterstützung von ForscherInnen an Schweizer Hochschulen
- Verständnis von genetischen, molekularen und biochemischen Prozessen
- Ermöglichung des Transfers in die klinische Praxis
- Nachhaltigen Beitrag zur Diagnose und Behandlung
- Seltene Krankheiten als Modell für weiterverbreitete Krankheiten
- Kriterien der Evaluation: Innovation, Durchführbarkeit, Effizienz

EXPERTENGREMIUM

Evaluation der Projekte durch ein Expertengremium:

- Prof. Dr. Rudolf Marty, Präsident GEBERT RÜF STIFTUNG
- Prof. Dr. Susan Gasser, Mitglied Stiftungsrat
- Prof. Dr. Jürg Schifferli, Mitglied Stiftungsrat
- Prof. Dr. Josef Jiricny, Universität Zürich
- Prof. Dr. Denis Monard, Friedrich Mischer Institut Basel
- Prof. Dr. Marco Schapira, Universität Lausanne
- Prof. Dr. Mehdi Tafti, Universität Lausanne

AUSSCHREIBUNG 2009: 5 aus 58

- Neuropathie: Diagnose und Behandlung einer seltenen Form von Neuropathie, Dr. Thorsten Hornemann, UniversitätsSpital Zürich
- Neuropathie: Mit modernen Techniken die genetischen Hintergründe einer Neuropathie-Form ausleuchten, Dr. Carlo Rivolta, Universität Lausanne
- Leukämie: Untersuchung seltener Formen der Leukämie (Blutkrebs), Prof. Dr. Radek Skoda, Universität Basel
- Gonadal Dysgenesis: Entwicklung von Gentest für seltene Störungen der Geschlechtsentwicklung, Dr. Serge Nef, Universität Genf
- Hyaline Fibromatose: Erforschung der seltenen Tumor-Krankheit, Prof. Dr. Gisou van der Goot, ETH Lausanne

AUSSCHREIBUNG 2010: 5 aus 48

- Friedreich's Ataxia: Mit neuen Technologien die Mechanismen verstehen und Therapien suchen, Ass. Prof. Marc Bühler, Friedrich Miescher Instiut Basel
- Septische Granulomatose: Mittels Stammzellen den Defekt genetisch korrigieren, PD Dr. Janine Reichenbach, UniversitätsKinderspital Zürich
- Seltene Krankheiten/Blutsverwandtschaft: Identifikation neuer Gene seltener genetischer Funktionsstörungen, Prof. Stylianos Antonarakis, Universität Genf
- Spinale Muskelathropie: Linderung der Symptome, Prof. Dr. Christoph Handschin, Universität Basel
- Lafora Krankheit: Identifikation der Mechanismen der Glykogenablagerungen im Gehirn, Dr. Oliver Köttling, ETH Zürich